

Die Erfolgsgeschichte eines jungen Betriebes auf Expansionskurs

Organisiertes Wachstum

Erst 1996 gegründet, wuchs KS Innenausbau von vier auf heute 22 Mitarbeiter. Bis 2006 meisterten die zwei Chefs, Ralf Küking und Willi Scholz, Akquisition und Arbeitsvorbereitung allein - für damals noch fünfzehn Mitarbeiter. Ihr Erfolgsrezept: Investitionen in die Prozessoptimierung - auch eine PinnCalc-Erfolgsgeschichte.

Der Name ist Programm: Exklusiver Innenausbau, individuelle Möbel und anspruchsvolle Kunden. Während sich der eine Gründer Objekten, Gastronomie und Ladenbau widmet, betreut der andere Praxen, Büros und Privatkunden. Letztere sind selten, ist der Aufwand zur Auftragsrealisierung doch deutlich größer als bei Objekten, die auch ohne Besprechung mal zum Auftrag kommen. Dies resultiert aus intensiver Zusammenarbeit mit Architekten und Vertrauen der Auftraggeber, die stets ihren Ansprechpartner behalten. Herr Scholz erläutert: "Das Vertrauen zur Person darf man nicht hintergehen."

Handwerklich - für Tischler

Anfangs schrieben die Tischlermeister Rechnungen mit Standardsoftware, doch 1998 standen zwei Branchenlösungen zur Wahl. "Die eine sagte uns nicht zu.", so Herr Scholz, ergänzt vom Kompagnon: "Die war kompliziert. Die PinnCalc-Software war handwerklicher. Als Tischler konnte ich damit mehr anfangen. Unser Bauchgefühl hat ja zu PinnCalc gesagt." In die Auftragsabwicklung arbeiteten sich die Kollegen selber ein, raten jedoch Neulingen zur Schulung, so Herr Küking: "um wirklich alle Möglichkeiten zu sehen, die Corpora bietet." Nach erfolgreicher Einführung wurde ein CAD angestrebt und zunächst eine unpassende Variante gewählt, wie sich schnell zeigte.

Leichte Bedienung

Anderthalb Jahre später fand der Wechsel zu DaVinci, der 3D-Möbelkonstruktion, statt. Nach der PinnCalc-Schulung wuchsen die beiden durch den täglichen Gebrauch in die Bedienung hinein; die ursprünglichen Wechselziele wurden so zügig erreicht, legt Herr Scholz dar: "Die anderen schafften das mit der Schnittstelle nicht und ich bin damit ganz schlecht zu rechtgekommen. Mit DaVinci geht das wesentlich besser. Mir war auch wichtig, dass alles aus einem Haus ist, nicht aus verschiedenen."



Die Gründer R. Küking und W. Scholz: "Ohne PinnCalc-Software schaffen wir heute die Zahl der Aufträge nicht mehr!"

Für mehr Aufträge

Der CAD-Wechsel war Startschuss für die durchgängige Nutzung beider PinnCalc-Programme - von der Kalkulation mit Stücklisten und Material über Bestellung bis zur Optimierung von Platten und Kanten. Bis vor einem Jahr bewältigten die Chefs das Büro noch alleine; ihre Kollegen waren voll des Lobes, so Herr Küking "dass wir zwei unsere fünfzehn Leute mit Aufträgen und Stücklisten bedienen. Viele Kollegen denken nur bei der Maschine, toll, die brauche ich. Wir haben das nur geschafft, weil wir immer wieder in PinnCalc-Software investiert haben, genauso wie in Maschinen! Die Leute haben uns für verrückt erklärt." Und so werden die zwei bei mittlerweile 22 Mitarbeitern tatkräftig unterstützt durch Corpora an fünf und DaVinci an vier Arbeitsplätzen.

Schneller in der Fertigung

Allein bei Stücklisten, vormals händisch erstellt, ist viel Zeit zu sparen. Für alles, was nicht gezeichnet wird, und sich wiederholt, gibt es variable Stücklisten - zum Beispiel für Zimmertüren verschiedener Maße im Ladenbau. Gezielt zur Prozessoptimierung wurden diese Stücklisten klar definiert und selber in Corpora erstellt. Herr Küking erläutert: "Ist die Funktionsweise erst klar, lassen sich die Stücklisten programmieren und immer wieder abrufen. Jeder Tischler kann die für Aufträge anwenden!" Liegen dagegen DaVinci Konstruktionszeichnungen vor, werden die automatisch erzeugten Stück-

listen zur Maschine gesendet und dort umgewandelt. Auf diesem Weg erfolgt die ganze Bestückung mit der PinnCalc-Software. Beschleunigend in der Werkstatt wirken auch die stets vorhandenen Skizzen, die Mitarbeiterfragen minimieren.

Zeitwirtschaft & -kalkulation

Auch bei der Zeiterfassung mit PinnCalc-BDE-Geräten sind die Mitarbeiter eingebunden. War früher die Übergabe halbfertiger Arbeiten an den Steuerberater sehr aufwendig, werden sie heute am Monatsende einfach von den Mitarbeitern ausgedruckt. Durch unterschiedlich verrechnete Stunden verschafft auch die Zeitkalkulation Vorteile, so Herr Küking: "Bei einer Lehrlingsstunde beschäftige ich günstige Leute, die sind nicht so schnell wie Gesellen, aber der eingebaute Faktor hebt den Stundensatz, das bringt ein gutes Ergebnis."

"Ohne schaffen wir das nicht!"

Das Unternehmen und PinnCalc-Software sind wirklich miteinander gewachsen und die Chefs sind sich einig: "Ohne PinnCalc-Software würden wir die Zahl der Aufträge heute nicht mehr schaffen. Es ist schon eine deutliche Arbeits erleichterung durch die Durchgängigkeit und die Flexibilität, vor allem für uns - wir machen ja nun keine Serienmöbel." ■

PinnCalc GmbH KS Innenausbau
24340 Eckernförde 49838 Lengerich
Tel.: 0800/63551141 Tel.: 05904/919700
www.PinnCalc.de www.ks-innenausbau.de



Ein Blick in die Werkstatt in Lengerich

PinnCalc

www.PinnCalc.de
www.TrunCAD.de

Schneller in der Werkstatt -
leichter zum Auftrag!

Intelligente CAD/CAM-Lösungen

Möbel. Einfach. Planen.

TopSolid

TrunCAD